

Tim Deutschmann
Keltenweg 22
69221 Dossenheim

Dossenheim

Tim Deutschmann, Keltenweg 22, 69221 Dossenheim

Amtsgericht Heidelberg
Kurfürstenanlage 19-21
69115 Heidelberg

25. Dezember 2016

Klage nach § 767 ZPO in Bezug auf DRII-1317/16, 27 C 497/16

Sehr geehrtes Gericht,

der

Südwestrundfunk (SWR)
c/o ARD ZDF Deutschlandradio
Beitragsservice
50656 Köln,

Vollstreckungs-Gläubiger und

- **Beklagter** -

betreibt gegen mich

Tim Deutschmann
Keltenweg 22
69221 Dossenheim

Vollstreckungs-Schuldner und

- **Kläger** -

die Zwangs-Vollstreckung **DRII-1317/16** zur Eintreibung einer Forderung abgeleitet aus dem Rundfunkstaatsvertrag. Gemäß §767 ZPO erhebe ich hiermit

Vollstreckungsabwehrklage nach § 767 ZPO

gegen die Zwangs-Vollstreckung.

Ich beantrage,

1. die Vollstreckung für unzulässig zu erklären,
2. die Zwangsvollstreckung bis zur Entscheidung über den Antrag zu 1. einstweilen einzustellen,
3. die Prüfung der Anlage an diese Klage mit dem Titel „Eine grobe Übersicht über den sozio-ökonomischen Übergang von positiven zu negativen Geld-Markt-Zinsen“ sowie
4. dem Beklagten die Kosten des Verfahrens aufzuerlegen.

Ausweislich des Schreibens von (O)GV Karl-Heinz Brunner vom 1.10.2016 in der Vollstreckungs-Sache beläuft sich der Streitwert (mindestens) auf eine Höhe von **360,60 €** zuzüglich GVZ-Kosten.

Begründung

Die Unzulässigkeit der Forderung gründe ich hier nachträglich auf die Verletzung des §11 RStV (**Auftrag** der öffentlich rechtlichen Medien) und die Verletzung der Artikel 4 Abs. 1 und 5 Abs. 1 mit Verweis auf Artikel 20, Abs. 4 des Grundgesetzes. Eine logisch konsistente Darstellung dessen, was in der Bericht-Erstattung der ö.r. Medien in Hinblick auf §11 RStV fehlt, war mir bis vor August 2016 nicht möglich, weswegen ich sie jetzt auf diesem Wege vorlege.

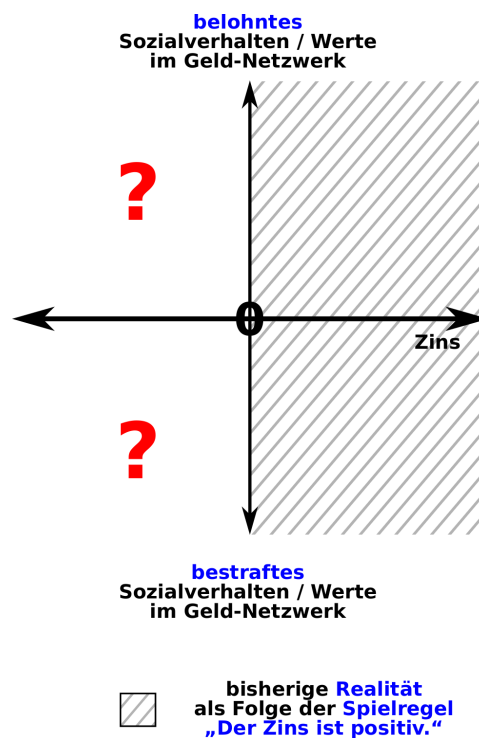


Abbildung: der mathematische Raum ökonomischer und sozial-psychologischer Spielregeln. Medial und wissenschaftlich abgedeckt ist fast ausschließlich die rechte Hälfte.

Seit 2 Jahren untersuche ich angesichts der allgemeinen Lage **in Notwehr** die sozio-ökonomische Physik des kapitalistischen Geld-Systems, also des **Zinses**. Zu diesen systematischen Unter-

suchungen sah ich mich ab Januar 2015 gezwungen, da es **bis heute** zur Begründung der allgemeinen sozio-ökonomischen Symptomatik (die Demokratie gefährdende gesellschaftliche Strömungen, Globalisierungs-Ängste, katastrophale öko-soziale Lage, Flüchtlings-Krise, Arten-Sterben, Armut der Schwellen- und Entwicklungs-Länder, Sklaverei, usw.) weder in den ö.r. Medien noch in den mir zugänglichen Standard-Lehr-Büchern zur Geld-Politik (siehe Zitat weiter unten) eine zusammenhängende logisch konsistente Theorie gibt.

Insbesondere fehlt bis heute in der Bericht-Erstattung die Erläuterung der zum System logisch komplementären Geld- und Eigentums-Ordnung resultierend aus negativen Geld-Markt-Zinsen (siehe Abbildung oben), die in der Erfüllung des Kriteriums der **Objektivität**, hier insbesondere der **Ausgewogenheit** und **Unparteilichkeit**, den ö.r. Medien in §11 RStV vorgeschrieben ist:

§ 11 Auftrag

(1) Auftrag der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten ist, durch die Herstellung und Verbreitung ihrer Angebote als Medium und Faktor des Prozesses freier individueller und öffentlicher Meinungsbildung zu wirken und dadurch die demokratischen, sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Gesellschaft zu erfüllen. Die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten haben in ihren Angeboten einen umfassenden Überblick über das internationale, europäische, nationale und regionale Geschehen in allen wesentlichen Lebensbereichen zu geben. Sie sollen hierdurch die internationale Verständigung, die europäische Integration und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Bund und Ländern fördern. Ihre Angebote haben der Bildung, Information, Beratung und Unterhaltung zu dienen. Sie haben Beiträge insbesondere zur Kultur anzubieten. Auch Unterhaltung soll einem öffentlich-rechtlichen Angebotsprofil entsprechen.

(2) Die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten haben bei der Erfüllung ihres Auftrags die Grundsätze der Objektivität und Unparteilichkeit der Berichterstattung, die Meinungsvielfalt sowie die Ausgewogenheit ihrer Angebote zu berücksichtigen.

Die Aufwendungen, die zur Ermöglichung meiner Untersuchungen und deren Veröffentlichungen von meiner Ex-Frau Nathalie Deutschmann ab Januar 2015 erbracht wurden (Übernahme der Miet-Kosten und Versorgung mit Nahrung), übersteigen die Forderung des SWR bei weitem.

Dem Wortlaut des § 767 ZPO nach ist insbesondere der materielle Aufwand zur Verfassung des Textes in Anlage mit dem Titel „Eine grobe Übersicht über den sozio-ökonomischen Übergang von positiven zu negativen Geld-Markt-Zinsen“ der nach dem Schluss der mündlichen Verhandlung, die zum Titel **DII-1317/16** führte, jedenfalls **nach dem 1.8.2016** entstanden als materielle Einwendung gegen die Vollstreckbarkeit zu werten, da er **absolut** notwendig war, um Ersatz für den Leistungs-Mangel in Hinblick auf den Auftrag der ö.r. Medien zu schaffen.

Die Ergebnisse meine Untersuchungen sind öffentlich und kostenlos zugänglich, wie es sich für ein öffentliches Medium gehört.

Der Antrag zu 4., Auferlegung sämtlicher Kosten, ergibt sich daraus, dass ich mich ab etwa November 2014 durch Emails und Telefon-Anrufe darum bemühte, auf die zugrundeliegende Problematik aufmerksam zu machen.

Ich sehe es bei bestem Willen nicht ein, für eine nicht erbrachte Dienstleistung, deren Ersatz ich sogar noch selbst vorfinanzieren musste, zu bezahlen und beantrage also, meinen notwendigen Aufwand mindestens in Höhe der Forderung dem Beklagten aufzuerlegen um die Vollstreckbarkeit zu nihilieren.

Eine Schadens-Ersatz-Klage behalte ich mir vor.

Hintergrund

Das fast 6000 Jahre alte System des Kapitalismus besteht im Kern in drei Regeln:

1. Schutz des **Privat-Eigentums** (Art. 14 Abs. 1 GG),
2. der **Zins** (die Miete, Pacht, Lizenzgebühr) auf den Verleih bzw. die zeitweilige Übertragung von Verfügungsrechten an Kapital-Gütern (Geld, Land, Immobilien, Patente, usw.) **ist positiv** und
3. **Verträge sind einzuhalten** (*pacta sunt servanda*, §241 BGB).

Der Zins ist der fundamentalste aller ökonomischen Parameter. In orthodoxen Lehrbüchern der Ökonomie zur Geld-Politik heißt es zu Nominal-Zinsen:

„Die Nicht-Negativität des nominalen Zinssatzes. Wir wollen nun der Frage nachgehen, welche Beziehung im Gleichgewicht zwischen der Verzinsung festverzinslicher Wertpapiere und der Eigenverzinsung des Geldes besteht. Wir haben in unserem Modell nicht ausgeschlossen, dass sich die Haushalte zum Zinssatz R_t verschulden können, d.h. dass b_t negativ werden kann (Leih-Kapital, Kredit). Wenn nun dieser Zinssatz R_t kleiner als die Eigenverzinsung des Geldes wäre, dann wäre die Nachfrage nach Geld unbegrenzt. Die Haushalte hätten einen Anreiz, sich zum Zinssatz R_t zu verschulden, Geld zu halten und die Verzinsung des Geldes $R_{m,t}$ abzüglich R_t als Gewinn zu erzielen. Ein Gleichgewicht kann nur zustande kommen, wenn die Geld-Haltung tatsächlich mit Opportunitätskosten verbunden ist, d.h. wenn

$$R_t \geq R_{m,t}.$$

Daraus folgt unter Verwendung der Beziehung zwischen Eigenverzinsung des Geldes und Inflationsrate:

$$R_t \geq -\pi_{t+1} \quad \text{bzw.} \quad \underbrace{R_t + \pi_{t+1}}_{i_t} \geq 0.$$

Im Gleichgewicht muss der nominale Zinssatz immer nicht-negativ sein.

Quelle: O. Holtemöller, Geldtheorie und Geldpolitik, Mohr Siebeck Verlag Tübingen.

In dem Text sind R_t der Real-Zins (also die Kaufkraft-Entwicklung des Geldes), π_t die

Inflations-Rate und i_t der nominale Spar-Zins. Die Ungleichung leitet sich aus der sog. Fisher-Gleichung ab und besagt, dass die Spar-Zinsen im Gleichgewicht immer mindestens die Inflation ausgleichen „müssen“.

Diesem Zitat aus einem Lehrbuch über Geld-Politik, wie auch vielen Presse-Meldungen z.B.

„Tiefer als null, sind Ökonomen überzeugt, können Leitzinsen nicht fallen. Prominente Forscher stellen dieses Dogma jetzt Frage. Negative Leitzinsen seien sehr wohl möglich, betont Harvard-Professor Greg Mankiw. Die konkreten Vorschläge wirken auf den ersten Blick bizarr. Sie würden die Mechanismen der Bankenwelt komplett verändern.“

Quelle: Handelsblatt, Geldpolitik und Finanzkrise: Hans Christian Müller, Negative Leitzinsen – das Udenkbare denken, 18.05.2009

ist zu entnehmen, dass es nach gängiger Lehr-Meinung keine Ökonomie basierend auf negativen Nominal-Zinsen geben könne. Dass jedoch die fundamentalsten Natur-Gesetze (insb. die ersten beiden Hauptsätze der Thermodynamik) unmittelbar den natürlichen negativen Zins beschreiben und dass die gesamte Natur nach dieser Spiel-Regel funktioniert, wird völlig unberücksichtigt gelassen.

Die europäische Zentral-Bank unter der Führung Mario Draghis hingegen richtet sich mit ihrer seit 2012 betriebenen „unkonventionellen“ Geldpolitik klar gegen die orthodoxe Lehrmeinung. So heißt es in einer Presse-Mitteilung des EZB Rats, wie auch auf explizite Nachfrage von Vertretern der Presse am **20. Oktober 2016:**

„Auf der heutigen Sitzung hat der EZB-Rat beschlossen, den Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte sowie die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität unverändert bei 0,00 %, 0,25 % bzw. -0,40 % zu belassen. Der EZB-Rat geht weiterhin davon aus, dass die EZB-Leitzinsen für längere Zeit und weit über den Zeithorizont des Nettoerwerbs von Vermögenswerten hinaus auf dem aktuellen oder einem niedrigeren Niveau bleiben werden.“

Quelle: Presse-Mitteilung, EZB-Rat zu geld-politischen Beschlüsse, 20. Oktober 2016.

Wie die Aussage der EZB Rates belegt, kommen wir also in eine sozio-ökonomische Phase in der sowohl Spar- als auch Kredit-Zinsen negativ werden und für die es weder Lehr-Bücher noch Lehr-Inhalte noch Erfahrung gibt.

Kommunismus (negativer Zins)

Kapitalismus (positiver Zins)

Sozialismus (kein Zins)

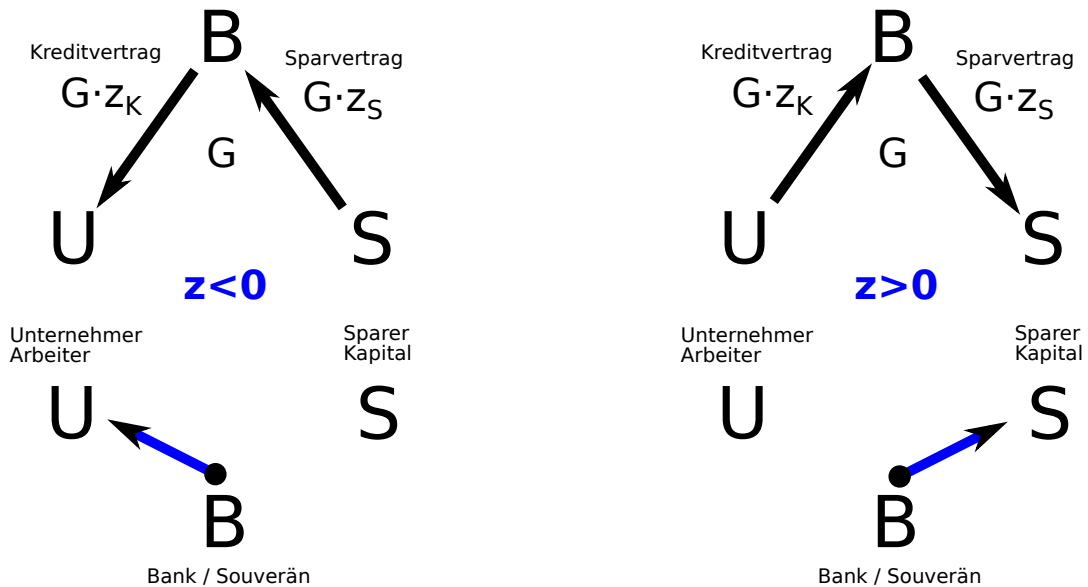


Abbildung: die Kerne des Kapitalismus und des zum Kapitalismus komplementären Systems, welches logischerweise Kommunismus heißen muss. G ist eine verliehene Geldmenge, z_S ist der Spar-Zins und z_K der Kredit-Zins.

Wie in diesen Tagen jedoch offen sichtlich wird, stellt eine Ökonomie basierend auf **negativen Zinsen** im mathematischen Raum ökonomischer Spielregeln die dem Kapitalismus komplementäre und seit über 2000 Jahren bekannte ökonomische Alternative dar.

Zum Nachweis der **Bekanntheit des Prinzips negativer Zinsen** verweise ich auf die Menge Bibel, **Lukas**, Kapitel **6**, Vers **34** und **35**:

34 „Und wenn ihr denen leihet, von denen ihr (das Geliehene) zurückzuerhalten hofft: welchen (Anspruch auf) Dank habt ihr dann? Auch die Sünder leihen den Sündern, um ebensoviel zurückzuerhalten.“

35 „Nein, liebet eure Feinde, tut Gutes und leihet aus, ohne etwas zurückzuerwarten! Dann wird euer Lohn groß sein, und ihr werdet Söhne des Höchsten sein; denn er ist gütig (auch) gegen die Undankbaren und Bösen.“

Die Ergebnisse meiner Untersuchungen sind öffentlich zugänglich unter

www.tim-deutschmann.de.

Insbesondere findet sich unter

www.tim-deutschmann.de/Aktuelles/ZinsVernunftIntegration.pdf

eine Übersicht über die aus meiner Sicht wichtigsten Zusammenhänge und Mechanismen unseres sozio-ökonomischen Systems, sowie seine Wirkung auf den einzelnen Menschen, auf seine durch das Grundgesetz geschützten fundamentalen Rechte und auf die Rechte anderer Lebewesen und auf den Lebensraum Erde als Ganzes.

Eine digitale Version der Anlage findet sich auf

www.tim-deutschmann.de/Einstieg/ZinsMechanik/ZinsMechanik.pdf.

Der Rundfunkstaatsvertrag wird aus dem Grundgesetz abgeleitet. Das Handeln der öffentlich rechtlichen Medien insbesondere ARD und ZDF entspricht jedoch weder §11, noch werden Art. 4, Abs. 1 sowie Art. 5, Abs. 1 des Grundgesetzes gewahrt. Die bisherige Dienstleistung der ö.r. Medien entspricht nicht dem, was ich aufgrund von §11 RStV erwarten darf. Ich erwarte in den ö.r. Medien die Darstellung von Fakten zur sozio-ökonomischen Wirkung von positiven und negativen Zinsen um als „Medium und Faktor des Prozesses freier individueller und öffentlicher Meinungsbildung zu wirken“.

Der Artikel 4, Abs. 1 des Grundgesetzes garantiert mir die Freiheit meiner Weltanschauung aus naturwissenschaftlicher Perspektive.

Art. 4, Abs. 1 lautet:

Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.

weswegen ich nicht gezwungen werden kann und darf, der einseitigen Darstellung „der“ Wirklichkeit zu folgen, welche mir über die öffentlich rechtlichen Medien geboten wird. Genau diesen Schutz meiner subjektiven Wirklichkeits-Auffassung soll im §11 RStV das Gebot der Objektivität sicherstellen.

§11 RStV basiert außerdem auf Artikel 5, Abschnitt 1 des Grundgesetzes, welcher vor einer Zensur schützt.

Art. 5, Abs. 1 lautet:

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

In zahlreichen Emails und Telefonanrufen bemühe ich mich seit 2 Jahren ohne Erfolg auf die Problematik hinzuweisen. Meine Emails blieben sämtlich unbeantwortet, mein Anliegen wurde also **zensiert**.

Meinen Widerspruch begründe ich angesichts der sozio-ökonomischen Lage, sowie des Erstarkens rechter reaktionärer und teilweise schon faschistischer, anti-demokratischer, Verfassungs- und Grundgesetz gefährdender politischer Strömungen in Deutschland, sowie in Europa außerdem mit dem Verweis auf Artikel 20 Abs. 4 des Grundgesetzes.

Art. 20 lautet:

(1) Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat.

(2) Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt.

(3) Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden.

(4) Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.

Zusammenfassung

Die Medien sind für viele Menschen ein Nabel zur außerhalb der durch direkte soziale Beziehungen erfahrbaren globalen Welt.

Die Menschen sind in der jeweils subjektiven Bildung einer jeweils eigenen Wirklichkeits-Auffassung und der Entwicklung einer jeweils eigenen Entscheidungs- und Handlungs-Kompetenz davon abhängig, dass die Darstellungen der Realität möglichst objektivierbar und also objektiv ist.

Die Objektivierbarkeit von Darstellungen der Wirklichkeit (Objektivität) ist wohl die größte Herausforderung für den Journalismus der öffentlich rechtlichen Medien.

Die den ö.r. gebotene Objektivität der Darstellung soll die Mündigkeit der Bürger erreichen.

Wie hier nachgewiesen ist, ist jedoch die Berichterstattung in den ö.r. Medien bestensfalls einseitig und verstößt somit eklatant gegen Art. 5 Abs. 1 GG sowie die in §11 des RStV vorgeschriebene Objektivität, denn die dem Kapitalismus komplementäre, natürliche Möglichkeit Wirtschaft zu organisieren wird nach wie vor überhaupt nicht thematisiert, **obwohl sie bekannt ist**. Es wird lediglich über die Wirkung und Symptome des globalen kapitalistischen Systems gesprochen, nicht jedoch über die Ursache, also den **Zins**.

Der Schaden und das Leid, die in der Welt aufgrund der Verletzung des Art. 5 durch die ö.r. Medien entstanden sind, ist nahezu unermesslich.

„Der Hunger tötet weltweit ungefähr 100.000 Menschen täglich. Kaum jemand spricht über diesen Völkermord, von Abhilfe ganz zu schweigen. Vor diesem Hintergrund und angesichts des zügellosen Neoliberalismus der Finanzmärkte entlarvt sich das Reden der Mächtigen von christlichen Werten, von Solidarität und Gerechtigkeit als pure Heuchelei.“

„Die Weltlandwirtschaft könnte problemlos 12 Milliarden Menschen ernähren. Das heißt, ein Kind, das heute an Hunger stirbt, wird ermordet.“

Zitat: der ehemalige UN Beauftragte für Menschenrechte **Jean Ziegler**.

Dass man vom globalen System des neuzeitlichen Kapitalismus als einer Art Maschine sprechen kann ist seit den 1960er Jahren bekannt. So sagte der kurze Zeit später ermordete US-Präsident John F. Kennedy, als er sich mit der Bitte um Mithilfe bei der Aufklärung der Wirkweise der Zinsen auch an die US-amerikanischen Medien richtete

„Wir haben es mit einer monolithischen und ruchlosen weltweiten Verschwörung zu tun, die ihren Einfluß mit verdeckten Mitteln ausbreitet: mit Infiltration statt Invasion, mit Umsturz statt Wahlen, mit Einschüchterung statt Selbstbestimmung, mit Guerillakämpfern bei Nacht, statt Armeen am Tag.

Es ist ein System, das mit gewaltigen menschlichen und materiellen Ressourcen eine komplexe und effiziente Maschinerie aufgebaut hat, die militärische, diplomatische, geheimdienstliche, wirtschaftliche, wissenschaftliche und politische Operationen verbindet.

Ihre Pläne werden nicht veröffentlicht, sondern verborgen, ihre Fehlschläge werden begraben, nicht publiziert.

Andersdenkende werden nicht belobigt, sondern zum Schweigen gebracht, keine Ausgabe wird in Frage gestellt, kein Gerücht wird gedruckt, kein Geheimnis enthüllt.“

Zitat: US-Präsident John F. Kennedy am 27. April 1961.

Ich verweise also auf das Urteil des BGH zur Revision des Auschwitz-Wärters Oskar Gröning (**LG Lüneburg Az. 3 StR 49/16**) nach dessen Tenor ich mich der Mitwirkung und Vertuschung an einem Verbrechen gegen die Menschlichkeit schuldig machen würde, erhöbe ich diese Klage nicht und würde ich mich nicht darum bemühen, die öffentlich rechtlichen Medien mit Nachdruck an ihren Auftrag zu erinnern!

2017 ist das Luther Jahr. Auch in der neuen Übersetzung der Bibel ist die oben aus der Menge Bibel zitierte Text-Stelle **Lukas 6:[34-35]** falsch übersetzt. Auf diesen Umstand machte schon Alfred Weber aufmerksam. Ich darf daher auf ein wirklich aufgeklärtes deutsches Volk hoffen, das im Lichte seiner historischen Schuld und Verantwortung und im Sinne dessen, was (wieder) gut zu machen ist das Wissen um **alle Möglichkeiten der Ökonomie** in die Welt trägt.

Dieser Schriftsatz ist im Internet veröffentlicht.

Es wird höflichst um die Erteilung richterlicher Hinweise gemäß §139 ZPO gebeten.

Dr. Tim Deutschmann